

ANDREA GREGUŠOVÁ NASTIA SLEPTSOVA

GRETA

AUS DEM SLOWAKISCHEN VON MIRKO KRAETSCH



ACHSE

ANDREA GREGUŠOVÁ & NASTIA SLEPTSOVA

GRETA

AUS DEM SLOWAKISCHEN
VON MIRKO KRAETSCH

ACHSE

GRETA

Andrea Gregušová & Nastia Sleptsova
Aus dem Slowakischen von Mirko Kraetsch
ISBN: 978-3-903408-23-4
© ACHSE Verlag, Wien
1. Auflage, 2024
Alle Rechte vorbehalten.
www.achseverlag.com

Satz und Layout: Sarah Fuchs
Druck und Bindung: FINIDR, Tschechische Republik
Printed in the European Union

Gefördert von der Stadt Wien Kultur

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Übersetzung wurde gefördert durch
SLOLIA, das Literarische Informationszentrum
in Bratislava.



Original title: Gréta
Original Slovak edition, Egres,
o. z., Bratislava, 2018



Der Einband des Buches besteht aus einem Naturmaterial, das sich je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit bewegt und daher zu einem leichten Aufbiegen des Covers führen kann.

GRETA





Ihr kennt doch Greta, oder? Die berühmteste Walsängerin. Den strahlenden Stern am Unterwasserhimmel. Sie ist sehr populär. Die Walteenies machen sich gern genauso zurecht wie sie. Und alle sind sie ein bisschen in Greta verliebt. Jeden Samstag gibt sie bei den Klippen in der Südbucht ein Konzert. Wale und Delfine, große und winzig kleine farbenfrohe Fische, Kraken, Medusen, riesige Schildkröten, Krabben, Meeresschnecken und Seeaale – alle beeilen sich, damit sie den Anfang nicht verpassen.



Zuerst erscheinen Aale und andere glitzernde Meereswesen. Funkelnd tummeln sie sich auf der Bühne. Das Publikum hält den Atem an. Nach einer Weile präsentieren sich anmutige Delfine. Akrobatisch springen sie aus dem Wasser bis fast hinauf zur Sonne, die sich zu den Wellen herabbeugt. Direkt daneben tritt ein Medusenballett auf – die zarten Wesen sind in regenbogenfarbene durchsichtige Schleier gehüllt. Sie verflechten ihre Beinchen und winden sich so schnell, dass allen, die zuschauen, fast schwindelig wird. Das Publikum applaudiert und ruft: „Bravo!“

Und da, langsam und geheimnisvoll, kommt Greta auf die Bühne geschwommen.
Das Licht flammt voll auf, das Meer donnert im Klang riesiger Trommeln, auf die achtarmige
Kraken aus allen Kräften einschlagen. Und während ein Chor aus Schwertwalen in
glänzenden Anzügen herangleitet, stimmt Greta ihren größten Hit an – das **LIED VON DER
MEERESBRISE:**

„Uaaau, wiaaa, wieee.“



UAAA AU! WIAAAA! WIEEEE!

WIEEEE! UAAA AU! WIAAAA!

UAAA AU! WIAAAA! WIEEEE!

Das Meer ist randvoll mit Musik. Es wogt im Rhythmus und rauscht. Sogar die Sonne selbst bewundert Gretas Lied. Jeden Samstag legt sie ihr glühendes Ohr aufs Wasser und lauscht. Sie beugt sich immer weiter herab, bis sie schließlich den gesamten Kopf im Meer versenkt, damit ihr auch ja nichts entgeht.

